

Protokoll über den 251. ADL305 Abend am 1. März 2018 in Tulln an der Donau

Treffpunkt: Gasthaus Albrechtsstuben 24, Tel. 0650-3040304

Anwesend:

OE3HAU Reg. Rat Herwig Strauß, Bezirksleiter ADL305
OE3MZC Ing. Mike (Michael) Zwingl, Präsident des ÖVSV
OE3VGW Gerald Veitsmeier, Landesleiter OE3
OE3DHS Hellmuth Hödl, Rechnungsprüfer im Dachverband
OE3RNB Robert Novacsek
OE1PYW Ing. Peter Stiasny
OE3MPC Manfred Preisel
OE3ABB Karl Brosch
OE3LWC Werner Leuthner
OE3DWA Dipl. Päd. Walter Figl
OE3IDE Ernst Siderits
OE3AEA Mag. Johann Sattler
OE3ODW Otto David
OE3YUP Monika Wlcek
OE3HCB Helmut Wlcek
OE3GQW Ing. Gerhard Furtner
OE3KFB Franz Klimpfinger
OE3WLS Wolfgang Levin
OE3UEA Ing. Ulrich Eitler, MSc
OE3VKC Ing. Kurt Wrba
OE3HHU Hans Harold
OE3RJS Ing. Johann Röttig
OE3ZW Ing. Willibald Zibuschka, MA
Gast: Helga Urbanitsch, Redakteurin der NÖN

Entschuldigt: OE3DEC, OE3SJW, OE3MBZ, OE3YZW

Bezirksleiter OM Herwig, OE3HAU, begrüßt um 18:30 Uhr alle Erschienenen zum 251. Klubabend, der aber dem 250. Klubabend als Jubiläumsklubabend gewidmet ist. Besonders begrüßt er den Präsidenten des ÖVSV, OM Mike Zwingl, OE3MZC, und den Landesleiter von OE3, OM Gerald Veitsmeier, OE3VGW, sowie Frau Helga Urbanitsch, Redakteurin der NÖN-Niederösterreichischen Nachrichten und weitere Gäste.

Vom 24. bis 25. März findet der CQ World Wide WPX Contest von 00:00 bis 23:59 UTC in SSB statt; es ist R,S und die laufende QSO-Nummer zu geben. Weiter erinnert der BL an den von der ARRL veranstalteten DX Contest vom Samstag 3. März 00:00 Uhr bis Sonntag 4. März 23:59 Uhr UTC. Als Rapport wird R,S und die Leistung geben, z.B.: 59100.

Der Antrag um Erteilung des Sonderrufzeichen OE100ES zum 100. Todestag von Egon Schiele wurde an die Fernmeldebehörde abgesandt. Es soll im Monat Oktober 2018 gültig sein. Der Bürgermeister von Tulln wurde davon verständigt, um den Druck der Sonder-QLS-Karten zu veranlassen.

Unser Frühjahrs-Fieldday wird am Wochenende vom 20. bis 22. April 2018 in Zwentendorf abgehalten.

OM Johann, OE3RJS, hat als Termin für die Führung durch die Fernmeldesammlung des Heeresgeschichtlichen Museums in der Starhembergkaserne in 1100 Wien, Gußriegelstraße 45, (www.hgm.at) den Montag, 19. März 2018 um 9:00 Uhr mit OM Prof. Hans Prikowitsch, OE1PQ, fixiert. Die Gruppe sollte 10 bis 15 Personen umfassen. Es werden unter anderem

erste Morseschreiber, Telefonapparate, Funkgeräte und Chiffriergeräte (ENIGMA) aus der Zeit von 1850 bis 1950 gezeigt.

Als Einleitung zum Jubiläumsklubabend hält OM Willi, OE3ZW, ein Referat über die Entwicklung des ADL305. In einem Rückblick spannte OM Willi, OE3ZW, einen zeitlichen Bogen bis in die 1970er Jahre zurück, in denen OM Hans Pfannhauser, OE3NH, Bezirksleiter in Tulln war. OM Hans, OE3NH, bildete Kandidaten für die Amateurfunkprüfung aus, darunter auch OM Christian, OE3CBA, und OM Herwig, OE3HAU. Beide OMs waren nach OM Hans abwechselnd Bezirksleiter des ADL305. Durch die Nähe zur Kaserne in Langenlebarn, in der die DX-Station der AMRS betrieben wurde, stand die Ortsgruppe Tulln im Schatten dieser Sektion.

Am 17. April 1997 trafen sich 12 lizenzierte OMs und 3 XYL aus dem Bezirk Tulln zur "Gründung" des ADL305, womit der Klub aktiviert wurde und von damals drei auf heute 36 Mitglieder angewachsen ist. Seither fanden und finden Klubabende monatlich und ohne Unterbrechung statt. Die Abende sind in einen offiziellen Teil mit Mitteilungen des Bezirksleiters und Vorträgen und in einen unterhaltsamen Teil gegliedert. Über den Inhalt des offiziellen Teiles verfasst OM Willi, OE3ZW, Protokolle, die per E-Mail mit der monatlichen Einladung zu den Klubabenden versandt werden.

Seit 1998 beteiligen sich Mitglieder des ADL-305 an Notfunkübungen mit einer Station in der Landeswarnzentrale Tulln und leisteten auch einen aktiven Beitrag anlässlich der Eiskatastrophe in Slowenien 2014.

Zur Entwicklung des Klublebens tragen technische Vorträge, Exkursionen und neuerdings auch Fielddays bei. Die Reihe der Vorträge begann durch OM Walter, OE3AWA, mit den „Grundlagen der SSTV-Technik“ und der Bauanleitung des „Simpel 2“-Modems. Es folgte von OM Ernst, OE3EVA, ein Bericht von der WRC-97, der World Radio Communication Conferences im Oktober 1997 in Genf. OM Gerhard, OE3GQW, referierte über die Entwicklung des Videorecorders und etwas später über die Grundlagen des ATV. Weitere Vorträge folgten von OM Wolf Harrant, OE1WHC, von OM Wolfgang, OE3WLS, OM Gerhard, OE1DLC, etc. Exkursionen begannen mit einer Besichtigung des Sendezentrums RÖI-Radio Österreich International in Moosbrunn. Weitere Exkursionen folgten zur Sandlwarte, zur Erdefunkstelle in Graßnitz bei Aflenz in der Steiermark, ins ORF Zentrum am Königberg, zum Sender am Bisamberg, zur Rundspruchstation OE3NZ in Mödling, ein Passagierflugzeug der Type Dash80 wurde am Flughafen Schwechat besichtigt und die Firma Test-Fuchs GmbH wurde in Groß-Siegharts besucht, u.s.w.

Mit der Durchführung von Fielddays mit dem Funkwagen von OM Walter Figl, OE3DWA, die Pflege der HP durch OM Ernst Siderits, OE3IDE, und OM Manfred Preisel, OE3MPC, sowie Notfunkaktivitäten durch OM Christian Eggenhofer, OE3DEC, und OM Michael Bretträger, OE3MBZ, in den letzten Jahren, und die kürzlich erfolgte Vorbereitung eines Ballonprojektes durch OM Kurt Wrba, OE3VKC, und OM Gerhard Furtner, OE3GQW wird die behauptete Lebendigkeit noch unterstrichen. Bleibt zu wünschen übrig, dass die erfolgreiche Entwicklung des ADL305 in diesem guten Geist, in guten und schlechten Funktagen seine Fortsetzung findet.

Am Ende dieses Referates überreicht OM Hellmuth, OE3DHS, in Anerkennung seiner segensreichen Tätigkeit, die Jahrzehnte lange Ausfertigung der Protokolle und seiner Verdienste um den ADL305, OM Willi, OE3ZW, ein Buch über Golf verbunden mit der Bitte, noch viele weitere Protokolle folgen zu lassen.

Als Highlight des Abends hält nun OM Mike, OE3MZC, seinen bildunterstützten Vortrag mit dem Titel "Die vielfältige Welt des Amateurfunks: Gegenwart und Zukunft". Der Inhalt des Vortrages widmet sich dem Digitalfunk in der Gegenwart, vor allem aber der Entwicklung in der Zukunft und beinhaltet Betriebsarten, die vielleicht nicht jeder kennt. Amateurfunk ist

nicht nur ein Hobby sondern auch ein experimenteller Funkdienst, bei dem es um Selbstbau von Sendern und Empfängern zur weltweiten Kommunikation geht. „Damit wir das tun dürfen, müssen wir auch in Notfällen zur Verfügung stehen“, betont OM Mike „in Katastrophenfällen müssen alle anderen erst hinggebracht werden, wir sind schon da.“

Das Wichtigste ist eine KW-Antenne und eine Station, mit der in Abhängigkeit der Ausbreitungsbedingungen Verbindungen in Phonie oder CW hergestellt werden können. Conteste zu gewinnen und sich messen zu können ist für junge Leute eine tolle Sache. Zu neuen Betriebsarten zählen JT44, WSPR, PKS31 und neuerdings FT8. Hinter allen diesen Techniken steht die Möglichkeit, dass man über die Soundkarte am PC die Daten so moduliert, dass mit geringster Leistung enorme Reichweiten erzielt werden können. Auch Funken im GHz-Bereich lassen z.B. mit 3 cm Wellenlänge Reichweiten bis zu 500 km, vom Tullnerfeld bis in die Ukraine, erzielen. Mit Yagi Antennen, einem Notebook mit WSJT (JT44, JT65, JT1) Software und einem UKW-Gerät lassen sich EME Verbindungen auf 2m herstellen. Mittels Echolink sind Verbindungen mit wenig Aufwand über große Entfernungen mit Handgeräten und dem Internet zwischen den HF-Strecken möglich.

Ein Schritt weiter ist die Anwendung einer alten Betriebsart mit neuer Technik, das Robust Packet Radio bei Reisen vom Auto aus, über KW auf 10.147,3 kHz. Wir stehen kurz vor dem Start eines ersten geostationären Amateurfunksatelliten mit einem Transponder 2,4 GHz uplink und 10 GHz downlink. Mit Schulen kann gemeinsam nach einem Ansuchen bei ARISS (<http://www.ariss-eu.org/>) und ca. sechs Monate Wartezeit ein Kontakt zur ISS hergestellt werden; die Jugend ist erfahrungsgemäß begeistert.

Aus dem Tullnerfeld sind wenigstens 3 Knoten für den Einstieg ins HAMNET erreichbar: Troppberg, Exelberg und der Jauerling. Es ist eine Art Richtfunk mit WLAN Equipment auf 2,4 GHz oder 5 GHz und einer Antenne. Als neues Projekt, wenn HAMNET im GHz Bereich nicht erreichbar ist, gibt es HAMNET auf 70cm, das jetzt entwickelt wird. Eine weitere Sache ist „LoRa“, eine Long Range Wide Area Network (LoRaWAN) Technologie mit einem Low-Power-Wireless-Netzwerkprotokoll, die für das Internet entwickelt wurde. Dafür gibt es kleine Sender, die in riesigen Stückzahlen gefertigt werden, daher billig sind und auf 70cm arbeiten. Es wird ein 150 kHz breites Spektrum verwendet, das sogenannte „Spreitzband“, das mit 20 mW unter dem Rauschen 50 bis 80 km weit funkt. SDR bietet Möglichkeiten, die traditionellen Betriebsarten SSB und CW durch „Frequency Hopping“ zu verbessern oder SSB Signale ohne Oberwellen zu erzeugen. ATV wird durch HAMNET abgelöst werden. Fuchsjagd kann mit selbstgebauten Empfängern und Antennen gemacht werden, mit einem kleinen PC, der die Entfernung berechnet, was die Jugend anspricht.

Amateurfunk ist nicht nur Hobby, sondern kann auch beruflich nützen und den Einstieg in die Entwicklung und Forschung ermöglichen. Internationale Kontakte fördern den Interkulturellen Austausch. Das riesige Feld an Experimenten fördert den Wettbewerb und wird von der Jugend als Herausforderung wahrgenommen. Experimentieren ist im Trend und die Bausteine werden im Internet gefunden und sind billig. In den Statuten ist festgeschrieben, dass wir den Amateurfunk an die nächste Generation weitergeben sollen. Mit dieser Feststellung schließt OM Mike seine Ausführungen, die mit großem Applaus quittiert werden.

Der BL bedankt sich abschließend bei OM Mike für den fulminanten Vortrag, in dem die Gegenwart des Amateurfunks skizziert wurde und der uns die Zukunft näher gebracht hat. Dem QRA wünscht er noch eine gute Unterhaltung. Der offizielle Teil endet um 20:00 Uhr mit der Einladung zum nächsten Klubabend am 5. April 2018.

Verfasser:
OE3ZW, E-Mail: oe3zw@oevsv.at

Anlage: Zwei Seiten der NÖN, Ausgabe Woche 10/2018, mit einem Bericht über den Jubiläumsklubabend.